

Auswertung Vernehmlassung

In der Zeit vom 01. Juli bis 23. September 2022 fand die Vernehmlassung zur "Strategie Alter" statt.

Daran beteiligen konnten sich die Ortsparteien, die Rechnungskommission, verschiedene regionale Institutionen und Private



Teil 1

1 - Leitmotive - Wir unterstützen diese Leitmotive | Wir beantragen die folgenden Ergänzungen

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
1	Bueri Aktiv 60+	Volle Zustimmung	---
2	Ref. Kirche	Volle Zustimmung	---
3	GSK	Volle Zustimmung	---
4	Privatperson 5	Volle Zustimmung	---
5	SRP	Volle Zustimmung	---
6	SP	Volle Zustimmung	---
7	Pro Senectute	Volle Zustimmung	---
8	Privatperson 1	Zustimmung mit folgender Ergänzung: Die Arbeiten und Entscheide des Gemeinderates im Bereich der älteren Generation müssten transparenter werden. Mit einer breiteren Abstützung hätten einige begangene Fehler verhindert werden können.	Kenntnisnahme (Die Kommission Gesundheit und Soziales ist eine Massnahme welche diese Forderung erfüllt)
9	Privatperson 2	Zustimmung mit folgender Ergänzung: Buchrain setzt sich aktiv für ein besseres Angebot von ÖV Post, Bank etc. (z.B. auch Verpflegung) ein. Der Verlust dieser Angebote mindert die Wohnortqualität von Buchrain deutlich. Die Hangle von Buchrain erschwert den Senioren vielfach die Mitwirkung am öffentlichen Leben. Mit einem kleinen Ortsbus von der Ron bis zur Rütiweid, nach Hinterleisibach und nach Perlen könnte dem Abhilfe geschaffen werden.	Kenntnisnahme, gute Vorschläge und Inputs. Die Gemeinde hat beschränkt Einfluss. Wo möglich, macht sie diesen geltend.
10	Privatperson 3	Zustimmung mit folgender Ergänzung: Ein alters- und familiengerechtes Umfeld erfordert auch bezahlbaren Wohnraum für alle Generationen. Im Generationen-Projekt darf kein Land zu Ungunsten der Gemeinde einem gewinnorientierten Investor verschert werden. So ein Vertragskonstrukt wäre bei einer Abstimmung nicht mehrheitsfähig.	Der Gemeinderat hat im Jahr 2018 entschieden, dass gemeindeeigenes Land grundsätzlich nur im Baurecht abgegeben wird, oder höchstens im Zusammenhang mit Abtauschgeschäften
11	FDP	Zustimmung mit folgender Ergänzung: Die bisherige Organisationsstruktur beim Alterszentrum Tschann konnte auch aufgrund von nicht ausreichender Finanzierungsmöglichkeiten wie bisher weitergeführt werden. In wie weit der erste Leitsatz «...ein attraktiver Lebensort [...] möglichst lange im selbst gewählten Lebensumfeld...» somit wirklich in die Tat umgesetzt werden kann, bleibt unklar. Darum ist er (zu) allumfassend und somit gleichzeitig als wenig greifbar und verständlich zu taxieren. Das «möglichst lange» könnte man auch streichen. Gleichzeitig lässt diese Bezeichnung Raum für Umsetzungsspielraum.	"möglichst lange" entspricht einem breiten Bedürfnis der Bevölkerung und steht daher bewusst als Leitmotiv

12	Rechnungs-kommission	Stellungnahme: ▪ Wir erachten das durch den Gemeinderat gewählte Vorgehen als stimmig und eine breite Vernehmlassung wichtig. ▪ Die fünf Leitmotive und acht Handlungsfelder sind sinnvoll gewählt, resp. die richtigen Themen sind beschrieben. Auch werden damit das entsprechende Legislaturziel und der Strategiesatz adressiert. ▪ Die Handlungsfelder basieren sinnvollerweise auf den «Strategischen Herausforderungen» des Planungs- und Abschlussberichts der vitalba GmbH. ▪ Weiter ist auch die gewählte Struktur von Leitsätzen, Handlungsfeldern, Strategischen Zielen und Massnahmen/Aktivitäten logisch und gut nachvollziehbar. ▪ Wir erachten auch die Priorisierung nach «sehr wichtig», «wichtig» und «weniger wichtig» als entscheidend. Jedoch sollte zwingend eine Priorisierung über alle Ziele hinweg (wie bei 5. «Die drei wichtigsten Ziele») vorgenommen werden. ▪ Aus unserer Sicht ist es richtig, dass die «sehr wichtigen» Ziele zeitnah angegangen werden. Jedoch soll die Anzahl von gewählten Prio 1-Zielen zwingend begrenzt werden. Aktuell erachten wir die Anzahl von Prio 1- und Prio 2-Zielen als zu hoch und ambitiös. ▪ Die Ziele sind klar formuliert und die Massnahmen/Aktivitäten nachvollziehbar beschrieben. ▪ Bei allen Zielen und Massnahmen muss aus Sicht RK zwingend immer das Leitmotiv 5 berücksichtigt werden und die «Notwendigkeit» und «wirtschaftliche Tragbarkeit» geprüft werden. Dies sollte wiederum bei der Priorisierung der einzelnen Ziele berücksichtigt werden. Ein Schlüsselaspekt besteht darin, Aktionen und Leistungen, wenn immer möglich, in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden / Partnerorganisationen zu treiben und anzubieten (so auch bei 5.2.1 für weitergehende Dienstleistungen) ▪ Wir gehen davon aus, dass die Altersstrategie der Gemeinde Ebikon (Seite 10) detailliert geprüft wurde und dass Differenzen zwischen den Strategien von Ebikon und Buchrain nachvollziehbar und inhaltlich sinnvoll sind. ▪ Ein Monitoring-System befürworten wir, dieses soll aber unbedingt pragmatisch aufgebaut und betrieben werden.	Kenntnisnahme - Die als zu ambitiös beurteilten Prioritäten müssen in der nächsten Phase "Massnahmen" überprüft und festgelegt werden. - Der Forderung der situativen Beurteilung einer Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen und Gemeinden stimmt der Gemeinderat zu.
13	Rechnungs-kommission	Die Rechnungskommission unterstützt die Leitmotive. Es gilt aber zu beachten, dass sich viele Handlungsfelder vor allem auf das Leitmotiv 1 «möglichst lange im selbst gewählten Lebensumfeld selbständig gestalten werden kann» beziehen. Ältere Menschen mit Migrationshintergrund werden in den Leitmotiven nicht explizit erwähnt.	Kenntnisnahme
14	Privatperson 4	Zustimmung mit folgender Ergänzung: Damit Fehler und Fehlleistungen inskünftig vermieden werden können, müssen die Informationen laufend und transparent offen gelegt werden.	Einverstanden
15	Die Mitte	Zustimmung mit folgender Ergänzung: Synergien sollen nicht nur angestrebt, sondern sollen aktiv gefördert werden.	Wird übernommen
16	Kath. Kirchgemeinde	Zustimmung mit folgender Ergänzung: Ein Kompetenzzentrum für eine professionelle Demenzabteilung im Rontal anstreben	Einverstanden. Diese Forderung wird unter den Massnahmen "stationäre und hybride Langzeitpflege" berücksichtigt
17	SVP	Zustimmung mit folgender Ergänzung: Anhand welcher Parameter wird die Notwendigkeit der Mittelverwendung und deren Notwendigkeit überprüft?	Bedarfsanalysen und -studien
18	GLP	Zustimmung mit folgender Ergänzung: Seniorinnen und Senioren erfahren unabhängig von ihrem Gesundheitszustand sowie sozialen und ökonomischen Status gleichermassen Wertschätzung, Respekt UND EINE BEDÜRFNISGERECHTE UND DEM GESUNDHEITZUSTAND ENTSPRECHENDE Lebensqualität.	Lebensqualität hängt von verschiedenen Faktoren ab. Deshalb werden keine diesbezügliche Faktoren aufgezählt
19	GLP	Zustimmung mit folgender Ergänzung: Bei der Ermittlung des Bedarfs und der Bereitstellung von Angeboten für ältere Menschen setzt Buchrain auf eine enge Zusammenarbeit mit der älteren Bevölkerung sowie Organisationen und Leistungserbringern für das Alter. Dabei werden Synergien auch über die Gemeindegrenzen hinweg angestrebt UND REGELMÄSSIG AUF DIE AKTUALITÄT GEPRÜFT. DIES ANGESICHTS DER SICH STÄNDIG ANPASSENDEN GESELLSCHAFTLICHEN BEDÜRFNISSEN. SYNERGIEN MIT ORGANISATIONEN UND PROJEKTEN IN DEN EIGENEN GEMEINDEGRENZEN WERDEN EBENFALLS GEPRÜFT.	Wurde sinngemäss übernommen

20	GLP	Zustimmung mit folgender Ergänzung: Buchrain prüft bei neuen Angeboten und Dienstleistungen zum Zweck der effektiven Mittelverwendung sowohl deren Notwendigkeit als auch die wirtschaftliche Tragbarkeit. HOHE Priorität SOLL DABEI BEI INVESTITIONEN UND PARTNERSCHAFTEN AUF DIE MODULARITÄT UND ADAPTIERBARKEIT GELEGT WERDEN. ZUR SICHERSTELLUNG DIESER KONZEPTE MUSS ZWINGEND EINE QUALITATIVE PLANUNG WIE Z.B. TESTPLANDUNG BEIM GENERATIONENPROJEKT ANGESTREBT WERDEN.	Das Anliegen wird im Handlungsfeld 8 "Monitoring ..." aufgegriffen
----	-----	---	--

2 - Stationäres Angebot für Langzeitpflege- Kombiniertes Angebot auf der Tschannwiese

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
21	Bueri Aktiv 60+	Volle Zustimmung	---
22	Pro Senectute	Volle Zustimmung	---
23	Privatperson 4	Volle Zustimmung	---
24	Ref. Kirchgemeinde	Volle Zustimmung	---
25	Kath. Kirchgemeinde	Volle Zustimmung	---
26	Privatperson 5	Volle Zustimmung	---
27	Privatperson 1	Zustimmung mit folgender Ergänzung: Die Gemeinde trägt die Verantwortung für Jung und Alt. Diese Verantwortung muss sie wahrnehmen. Neubauten im Schulbereich werden nie in Frage gestellt. So müssen auch die Bedürfnisse der älteren Generation wahrgenommen werden. Sie verdient diese Wahrnehmung, da sie zum Grossteil meist über längere Zeit finanziell wie auch aktiv zum Wohle der Gemeinde beigetragen hat. Buchrain braucht ein Angebot für Langzeitpflege sowie auch für ein betreutes Wohnen für ältere wie auch für invalide Menschen. Da die Gemeinde damit finanziell wie auch personell überfordert ist, werden wir kaum darum herumkommen, diese Aufgabe an eine professionelle Organisation zu übertragen. Die «Tschannwiese» darf jedoch nur im Baurecht dazu abgegeben werden und die Gemeinde muss sich ein stetes Mitspracherecht sichern.	Zustimmende Kenntnisnahme
28	FDP	Zustimmung mit folgender Ergänzung: Es muss dabei berücksichtigt werden, dass die Integration vom AZ Tschann durch den professionellen Anbieter/Partner geschehen muss. Wenn das nicht der Fall ist, verfügt die Gemeinde über die wirtschaftlich beste Lösung zum AZ Tschann. Das könnte heissen, es entstehen anstelle von Alterwohnungen vielleicht normale Wohneinheiten zur freien Miete.	Zustimmende Kenntnisnahme
29	GSK	Zustimmung mit folgender Ergänzung: (ambulant und stationär)	Zustimmung. Im Angebot soll die stationäre und ambulante Langzeitpflege sein
30	Die Mitte	Zustimmung mit folgender Ergänzung: Die Möglichkeit einer Langzeitpflege «muss» in Bueri mit über 6000 Einwohnern angeboten werden. Zudem zeigt die vermutete Entwicklung, dass der Anteil der Pflegebedürftigen in Zukunft stark ansteigt. Wir gehen davon aus, dass ein Zentrum unter wirtschaftlichen Bedingungen betreibbar sein wird.	Zustimmende Kenntnisnahme

2 - Stationäres Angebot für Langzeitpflege- Kein Aufbau eines Angebots- Prüfen einer regionalen Lösung

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
31	Privatperson 2	Volle Zustimmung	---
32	Privatperson 3	Volle Zustimmung	---
33	SRP	Volle Zustimmung	---

2 - Stationäres Angebot für Langzeitpflege - Andere Lösungen

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
34	Privatperson 2	Was geht mit dem Projekt Trotte? Wäre hier eine Teilnahme der Gemeinde möglich?	Domum ist eine "Mehrgenerationen-Überbauung ... mit gehobenem Ausbaustandard". Eine Beteiligung der Gemeinde ist nicht möglich

35	Pro Senectute	Gut konzipierte und gut geführte Pflegewohngruppen sind grundsätzlich eine sehr bewährte und bedürfnisgerechte stationäre Wohnform und können wirtschaftlich betrieben werden. Es gibt mittlerweile sehr gute Beispiele von Wohngruppenkonzepten in Kombination mit anderen Wohnangeboten (Wohnen mit Dienstleistungen, Generationenwohnprojekten, etc.), welche als Inspiration dienen können. Die Integration von Wohngruppen in ein Generationenwohnkonzept kann sehr «wohnungsnah» (nicht institutionell) entwickelt werden, was einem breiten Bedürfnis entspricht. Die Durchlässigkeit von diversen Wohnangeboten zwischen dem ambulanten und dem stationären Bereich wird dadurch gestützt und die Menschen können in den meisten Fällen bis an ihr Lebensende in ihrem vertrauten Umfeld und ihrem sozialen Netzwerk innerhalb der Gemeinde bleiben. Das Angebot von kleinen lokalen stationären Angeboten begünstigt auch die Entwicklung von hybriden Wohn- und Pflegeangeboten und bietet gleichzeitig viel Synergiepotential mit ambulanten Wohn- Betreuungs- und Pflegeangeboten. Hinweis bei Bedarf: Die Pro Senectute Kanton Luzern hat einen neuen Fachbereich aufgebaut, welcher bei der Entwicklung solcher Wohnkonzepte Unterstützung bieten kann.	Zustimmende Kenntnisnahme
36	Privatperson 4	Die Gemeinde trägt die Verantwortung für Jung und Alt. Deshalb darf sich die Gemeinde bei Altersfragen nicht aus der Verantwortung ziehen. Im Bildungsbereich macht sie dies ja auch nicht, da wird alles selbstverständlich wahrgenommen und vollzogen. Die ältere Wohnbevölkerung verdient eine hohe Wertschätzung, denn viele haben sich zum Teil über mehrere Jahre hinweg zum Wohle der Gemeinde und deren Einwohner uneigennützig eingesetzt. Buchrain braucht zur Bewältigung der wachsenden Altersbevölkerung und der damit verbundenen Anliegen und Probleme ein Angebot an Langzeitpflege sowie auch ein solches für betreutes Wohnen. Die Gemeinde wird diese Aufgabe wohl kaum selber stemmen können, finanziell wie auch personell. Deshalb wird sie kaum darum herum kommen, diese Aufgabe an eine professionelle Organisation zu übertragen. Dabei muss aber die Mitwirkung und die Einflussnahme der Gemeinde auf die von ihr gestellten Anforderungen jederzeit garantiert sein. Nicht zuletzt sollte auch das dazu benötigte Bauland nur im Baurecht an Dritte abgegeben werden.	Der Gemeinderat ist sich der Verantwortung bewusst. Angeboten werden sollen stationäre und ambulante Langzeitpflege (auch hybrid) sowie Wohnungen mit Dienstleistungen. Eine professionelle Institution soll den Betrieb sicherstellen. Die Dienstleistungen werden mittels einer Leistungsvereinbarung sichergestellt. Bauland wird mittels Baurechtsvertrag zur Verfügung gestellt.
37	Rechnungskommission	Die Rechnungskommission kann keine Stellung zum stationären Angebot für Langzeitpflege beziehen. Ein kombiniertes Angebot auf der «Tschannwiese» wäre wünschenswert, gilt es aber aus Sicht «Notwendigkeit» und «wirtschaftlicher Tragbarkeit» (Leitmotiv 5) zu prüfen. Die Notwendigkeit ist auch in Bezug auf die Haupteckdaten 4. des Planungs- und Abschlussberichts der vitalba GmbH, «dass in den nächsten acht Jahren trotz massiv steigender Anzahl von hochaltrigen Personen in der Region Rontal nur mit einem moderaten Pflegeplatz-Bedarfsanstieg ab 2030 gerechnet werden muss», genau zu prüfen.	Kenntnisnahme
38	SP	Der Aufbau eines neuen Angebots der Langzeitpflege soll nur bei ausgewiesenem Bedarf im Rontal und nur mit professionellen Partner:innen verwirklicht werden. Ansonsten wäre die Prüfung der Zusammenarbeit mit einer Institution der Region vorzuziehen.	Der Kanton Luzern bewilligt die Schaffung und den Betrieb von stationären Langzeitangeboten nur unter regionalen Gesichtspunkten resp. wenn der Bedarf in der Planungsregion ausgewiesen ist
39	Rechnungskommission	Auch die Prüfung einer gemeinsamen Lösung mit einer Institution aus der Region oder eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden ist unserer Meinung nach wichtig. Nach Haupteckdaten 6. des Planungs- und Abschlussberichts der vitalba GmbH: «von 2035 bis 2045 dürfte ... eine Spitze beim Pflegeplatzbedarf entstehen. Da sich danach die Anzahl älterer Menschen vermutlich ... vermindert, muss darauf geachtet werden, nicht zu viele Pflegeplätze zu bauen». Dies sollte dann auch unbedingt ganzheitlich für die ganze Region Rontal beurteilt werden.	Kenntnisnahme
40	Ref. Kirchgemeinde	Die Region müsste klarer / korrekter definiert werden. Entscheidung soll erst getroffen werden, wenn beide Optionen evaluiert und geklärt wurden.	Der Gemeinderat definiert das Projekt Tschannwiese mit Priorität 1. Sollte diese Option nicht realisiert werden können ist der Anschluss an eine Institution der Region zweite Priorität.
41	Kath. Kirchgemeinde	Haben wir eine Alternative?	Zustimmung (s. Priorität 1 und 2 des Gemeinderates)

42	SVP	Bauliche Anpassungen des bestehenden AZ mit Erweiterung sind kostengünstiger und nachhaltiger. Auf der Tschannwiese Neubau Alterswohnungen mit Service nach Bedarf.	Ein neuerlicher Betrieb einer Langzeitpfleginstitution in den Räumlichkeiten am Unterdorfweg 3 nach baulichen Anpassungen wurde geprüft. Die fachliche Analyse hat ergeben dass dieses Modell aus betrieblicher und finanzieller Sicht für einen eigenständigen Betrieb nicht geeignet ist.
43	GLP	Kombiniertes Angebot mit stationäre Langzeitpflege (1. Stationäre Langzeitpflege: ja 2. Saubere qualitative Analyse: wo / wie: (Testplanung z.B. analog Generationenprojekt) eventuell Umbau statt Neubau 3. Regionaler Stützpunkt mit Tages- und Nachtstrukturen)	Kenntnisnahme

3 - Koordinationsstelle - Dieses Angebot soll von der Gemeinde initiert werden.

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
44	Bueri Aktiv 60+	Volle Zustimmung	---
45	Ref. Kirche	Volle Zustimmung	---
46	Privatperson 5	Volle Zustimmung	---

3 - Koordinationsstelle - Dieses Angebot soll von der Gemeinde zusammen mit Partnern im Rontal vorangetrieben werden.

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
47	Privatperson 3	Volle Zustimmung	---
48	FDP	Volle Zustimmung	---
49	GSK	Volle Zustimmung	---
50	Ref. Kirche	Volle Zustimmung	---
51	Kath. Kirchgemeinde	Volle Zustimmung	---
52	SP	Volle Zustimmung	---
53	SRP	Volle Zustimmung	---
54	Privatperson 1	Die Gemeinde muss als 1. Ansprechstelle zur Verfügung stehen.	Kenntnisnahme. Entspricht der aktuellen Regelung
55	Rechnungs-kommission	Aus Sicht Rechnungskommission sollte eine solche Stelle in Zusammenarbeit mit Partnern im Rontal geprüft werden – parallel zu Stationärem Angebot. Auch der Planungs- und Abschlussbericht der vitalba GmbH bezieht sich meist auf «Buchrain und Region».	Kenntnisnahme
56	SVP	Zustimmung mit folgender Ergänzung: Rontalübergreifend, evtl. mit Hausbesuchen nach Bedarf Vorschlag: Jährliche Infoveranstaltung mit Fragerunde für die ältere Generation zirkulierend in den Rontaler Gemeinden, evtl. auch als Anlaufstelle für 60+	Teil des Konzeptes "Infostelle Alter und Gesundheit"
57	Pro Senectute	Zustimmung mit folgender Ergänzung: Das Angebot soll bereits bestehende Angebote wie z.B. die Rahmenvereinbarung Sozialberatung nicht konkurrenzieren, sondern ergänzen. Eine konstruktive Zusammenarbeit wäre wünschenswert.	Zustimmende Kenntnisnahme

3 - Koordinationsstelle - Auf diese Angebot soll verzichtet werden.

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
58	Privatperson 2	Volle Zustimmung	---
59	Privatperson 4	Volle Zustimmung	---
60	Die Mitte	Das Sozialamt soll auf gemeindebezogene Anliegen wie Vermietung Alterswohnungen, Anmeldung ins Pflegeheim, allgemeine Info zum Alter, etc. kompetenter Ansprechpartner sein.	Entspricht der aktuellen Regelung
61	GLP	Die Gemeinde hat jedoch die Aufgabe, die Bevölkerung aktiv über die bestehenden externen Angebote zu informieren.	Entspricht der aktuellen Regelung

4 - Nicht notwendige Angebote			
Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
62	Kath. Kirchgemeinde	keine Nennung	---
63	Person 4	keine Nennung	---
64	Bueri Aktiv 60+	keine Nennung	---
65	ProSenecture	keine Nennung	---
66	Person 5	keine Nennung	---
67	SRP	keine Nennung	---
68	Privatperson 1	Die Zusammenarbeit mit der Pro Senectute hat sich bewährt und die Gemeinde hat damit stets gut Erfahrungen gemacht. Diese muss auch weiterhin gepflegt werden.	An den Leistungsvereinbarungen mit Pro Senectute soll nichts Grundlegendes geändert werden
69	Privatperson 2	keine Nennung	---
70	Privatperson 3	Barrierefreie Zugänge für alle Generationen im öffentlichen Raum und in Begegnungsräumen ist nicht nur ein „ein strategisches Ziel“ sondern gemäss dem Behindertenschutzgesetz seit 20 Jahren sowieso eine Verpflichtung. Das muss selbstverständlich sein. Dies ist weder nur „wünschbar“ noch verhandelbar sondern gesetzliche Verpflichtung !!!!!.	Zustimmende Kenntnissnahme. Aussagen sind korrekt und deshalb unter "Altersgerechte Lebensräume" berücksichtigt
71	GSK	keine Nennung	---
72	FDP	Strategisches Ziel 4 (HF 1): Ob eine stationäre Lanzeitpflege von Buchrain monetär selber getragen werden kann, bleibt zu bezweifeln. Diese Zielsetzung müsste deshalb mit «im Partnerverbund» oder «regional» ergänzt werden. Ansonsten jedoch sind diese vier Ziele korrekt. Aus Sicht der FDP ist zwar aus Sicht der demografischen Entwicklung mit einer klaren Zunahme von Pensionierten zu rechnen. Wie weit aber eine «Einzel- oder Insellösung» in Buchrain den in 10 bis 20 Jahren möglichen Anforderungen aus heutiger Sicht gerecht werden kann ist äusserst fraglich. Umso mehr sollten Verbundlösungen – mit einem Standort in Buchrain – prioritär behandelt werden.	Ein Langzeitpflegeangebot kann betriebswirtschaftlich erfolgreich geführt werden. Verbunds- und Satellitenlösungen sind nach Gesprächen mit verschiedenen (regionalen) Institutionen zur Zeit keine realistische Option.
73	Rechnungs-kommission	keine Nennung	---
74	SVP	keine Nennung	---
75	Die Mitte	Es soll auf Massnahmen verzichtet werden, welche bereits erfolgreich durch andere Organisationen angeboten werden. Der Gemeinde kommt eine erhöhte koordinierende Verantwortung zu. Allenfalls müssten externe Organisationen eine regelmässige Sprechstunde in Bueri anbieten. Wer und wer ist damit gemeint? Das Angebot in einer Alterswohnung temporär stationäre Pflege zu beziehen macht nur dann Sinn, wenn die Alterswohnungen an ein Pflegeheim angegliedert sind, bzw. das entsprechende Fachpersonal vorhanden ist.	Zustimmende Kenntnissnahme
76	Ref. Kirche	Fehlende Angebote: Altersdurchmischte Angebote werden aus unserer Sicht als sinnvoll erachtet.	Zustimmung. Wird u.a. vom Generationenprojekt und Projekt "Domum" angestrebt. (Ist in "Wohnen in wunsch- und bedarfsgerechter Wohnumgebung" erwähnt)
77	SP	Alle Ziele und Massnahmen sind notwendig, damit die Strategie als Ganzes greifen kann.	Kenntnissnahme
5 - Die drei wichtigsten Ziele.			
Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
78	Privatperson 1	1 Betreute Wohnungen mit stationärem Angebot für Langzeitpflege 2 Gerontopsychologische ambulante und stationäre Plätze (bes. für demente Menschen), evtl. in Verbindung mit Rontal Gemeinden 3 Transparenz und breite Abstützung	siehe gewichtete Prioritätenliste
79	Privatperson 2	1 Wohnqualität in der Gemeinde für Senioren wieder verbessern	siehe gewichtete Prioritätenliste
80	Pro Senectute	1 5.1.1, Ziele 1-3 > für eine Durchlässigkeit der Angebote sind alle drei Ziele wichtig! 5.1.2, Ziel 1 2 5.2.1, Ziele 1 und 2 > sind beide sehr wichtig 3 5.5, Ziel 1	siehe gewichtete Prioritätenliste

81	Privatperson 3	1 Sicherstellung der ambulanten Gesamtversorgung in Buchrain auch mit der Region. 2 Bedarfsgerechter, bezahlbarer Wohnraum für Jung und Alt. Generationsübergreifende Wohnmodelle mit Wechsellmöglichkeit von ambulanten und stationären Pflegeleistungen im gleichen Wohnumfeld. 3 Schaffung und Betrieb einer niederschwellig erreichbaren Beratungsstelle für Fragen im Alter mit Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige zusammen mit der Region.	siehe gewichtete Prioritätenliste
82	Bueri Aktiv 60+	1 Langzeitpflege Tschannwiese 2 Ambulante Pflege 3 Unterstützung Betreuende und pflegende Angehörige	siehe gewichtete Prioritätenliste
83	FDP	Strategisches Ziel 4 (HF 1): Ob eine stationäre Langzeitpflege von Buchrain monetär selber getragen werden kann, bleibt zu bezweifeln. Diese Zielsetzung müsste deshalb mit «im Partnerverbund» oder «regional» ergänzt werden. Ansonsten jedoch sind diese vier Ziele korrekt. Aus Sicht der FDP ist zwar aus Sicht der demografischen Entwicklung mit einer klaren Zunahme von Pensionierten zu rechnen. Wie weit aber eine «Einzel- oder Insellösung» in Buchrain den in 10 bis 20 Jahren möglichen Anforderungen aus heutiger Sicht gerecht werden kann ist äusserst fraglich. Umso mehr sollten <u>Verbundlösungen – mit einem Standort in Buchrain – prioritär behandelt werden.</u>	siehe gewichtete Prioritätenliste
84	Rechnungskommission	Bei der Strategie Alter ist aus Sicht Rechnungskommission die «Notwendigkeit» und die «wirtschaftliche Tragbarkeit» gemäss Leitmotiv 5 absolut zentral und sollte zwingend bei allen Zielen und Massnahmen berücksichtigt werden. Aufgrund der aktuell angespannten finanziellen Lage der Gemeinde sollten die anvisierten Strategischen Ziele und Massnahmen im Rahmen des bestehenden Globalbudgets «Alter und Gesundheit» umgesetzt werden. In Anbetracht weiterer laufender Projekte (z.B. «Generationenprojekt») sollte die Strategie Alter innerhalb der bestehenden Finanzkennzahlen liegen. Weiter sollten aus unserer Sicht alle Ziele und Massnahmen zwingend aus Sicht Region weiterverfolgt werden. Wo möglich sollte eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden angestrebt und Synergien genutzt werden.	Kenntnisnahme
85	GSK	1 Beratung 2. Angebot zu Hause erweitern um Autonomie möglichst zu erhalten (Spitex, Freiwilligen Arbeit (Bereich 5), Home Care, Mahlzeitendienst etc.) 3. Angebot Wohnen im Alter im Rontal (oder regionales wohnen / Lösungen) erweitern	siehe gewichtete Prioritätenliste
86	Privatperson 4	1 Betreutes Wohnen mit einem ergänzenden Angebot für Langzeitpflege 2 Gerontopsychische ambulante und stationäre Angebote, allenfalls in Verbindung mit anderen Rontalgemeinden 3 Transparenz und Miteinbezug der betroffenen Kreise, mit zusätzlicher Unterstützung durch Berater und Spezialisten	siehe gewichtete Prioritätenliste
87	Die Mitte	1. Wohnen in wunsch- und bedarfsgerechter Umgebung unter dem Aspekt der möglichst langen Aufrechterhaltung der Autonomie des Menschen 2. Gewährleistung von Hilfe, Betreuung und Pflegeangeboten, inkl. der stationären Langzeitpflege in Buchrain 3. Entlastung der pflegenden Angehörigen mit Tagesstätten. Dieses Angebot stärken zur Entlastung der Pflegenden und langfristig Folgekosten zu sparen	siehe gewichtete Prioritätenliste
88	Ref. Kirche	1 Der Verbleib in der selbst gewählten Wohnumgebung in Buchrain wird durch Hilfs- und Unterstützungsleistungen sowie einem angemessenen Angebot an Alterswohnform mit Dienstleistungen gefördert. Inkl. Tagesstätte. 2 Buchrain evaluiert von der Gemeinde verantwortete oder beauftragte Projekte im Altersbereich und nutzt wo nötig angebotssteuernde Instrumente. 3 Buchrain initiiert oder begleitet Projekte aktiv, welche die Teilhabe älterer Menschen am öffentlichen Leben erleichtern und sorgt für <u>adäquate, zielgruppengerechtere Information über diese Möglichkeiten.</u>	siehe gewichtete Prioritätenliste
89	Kath. Kirchgemeinde	1 Proaktive Beratung (Wäre eigentlich sofort umsetzbar, ohne Neubau) 2. Angebot zu Hause erweitern, um Autonomie möglichst zu erhalten (Spitex, Freiwilligen Arbeit (Bereich 5), Home Care, Mahlzeitendienst etc.) 3. Angebot Wohnen im Alter im Rontal (oder regionales wohnen / Lösungen) erweitern	siehe gewichtete Prioritätenliste

90	SVP	1 Alterswohnungen mit Service nach Bedarf 2 Ambulantes Angebot 3 Anlaufstelle Fragen und Hilfe	siehe gewichtete Prioritätenliste
91	Privatperson 5	1 5.2.2 Strategisches Ziel 1, Massnahme Priorität 1 2 5.2.1 Strategisches Ziel 1 und 2 3 5.5 Strategisches Ziel 2	siehe gewichtete Prioritätenliste
92	SP	1. Ältere Menschen haben unabhängig von unterschiedlichen wirtschaftlichen Verhältnissen Wahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen Wohnformen. 2 In Alterswohnungen besteht die Möglichkeit, temporär stationäre Pflege zu beziehen. 3. Beratungs- und Entlastungsangebote für Angehörige sind in der Region Rontal leicht zugänglich.	siehe gewichtete Prioritätenliste
93	GLP	1 Mittelfristig Angebot der stationären Langzeitpflege 2 Pflegende Angehörige erhalten Unterstützung und Anerkennung für ihre Tätigkeit. Kurzfristig Angebot mit Tages- (und Nachtstruktur) aufbauen. 3 Eine aktive Vernetzung der Leistungserbringer und zivilgesellschaftlichen Organisationen zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Hilfs- und Unterstützungsangebote für die ältere Bevölkerung.	siehe gewichtete Prioritätenliste
94	SRP	Keine Nennung	---

Teil 2			
1.1 - Wohnen in wunsch- und bedarfsgerechter Wohnumgebung - 1.			
Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
95	Privatperson 1	Altersgerechte Wohnungen bei privaten Anbietern sind sicher gut, aber sie decken niemals den Bedarf an betreuten, altersgerechten Wohnungen. Ein umfassendes Angebot gehört zur Pflicht einer Gemeinde, wie der Schulbereich! (s.Seite 10: Grundsätzliche Bemerkungen zu diesem Handlungsfeld)	Es ist Ziel des Gemeinderats, ein breites Angebot an unterschiedlichen Wohnformen für das Alter anbieten zu können.
96	Pro Senectute	Dabei ist es zentral, dass auch preiswerte Wohnungen zur Verfügung stehen (EL-kompatibel)	Zustimmende Kenntnisnahme
97	Bueri Aktiv 60+	Im Zentrum Tschann	Zustimmende Kenntnisnahme
98	Privatperson 4	Das Angebot an altersgerechten Wohnungen durch Private ist begrüßenswert, doch vermögen diese den Bedarf an betreuten, altersgerechten Wohnungen kaum abzudecken. Es gehört zur Pflicht der Gemeinde ein ausreichendes Angebot sicher zu stellen.	Altersgerechte Wohnungen sollen in ausreichendem Masse in der Gemeinde zur Verfügung stehen. Die Gemeinde Buchrain verfügt bereits heute über 30+ Alterwohnungen. Betreutes Wohnen beschränkt sich aber nicht nur auf die gemeindeeigenen Wohnungen.
99	Ref. Kirchgemeinde	Zusammenhang wirtschaftliche Verhältnisse und barrierefrei nicht logische Massnahme	Leider besteht dieser Zusammenhang. Neue, tendenziell teurere Gebäude sind eher barrierefrei als ältere Bauten.
100	Kath. Kirchgemeinde	Barrierenfrei im ganzen Dorf? (ÖV, öffentliche Infrastruktur)	Zustimmende Kenntnisnahme (Wird in der Gemeinde angestrebt; ist z.T. gesetzlich verankert)
101	SVP	Werden die Miet/Kaufpreise entspr. den wirtschaftlichen Verhältnissen jeweils angepasst? Wer bezahlt die Differenz? Werden Wohnbaugenossenschaften unterstützt? Bei neuem Wohnraum ist Barrierefreiheit Standard	Mietpreise richten sich nach dem Markt. Bei Bedarf werden EL gesprochen. Wohnbaugenossenschaften werden nicht direkt finanziell unterstützt.
102	Privatperson 5	Im Zentrum	Zustimmende Kenntnisnahme
1.1 - Wohnen in wunsch- und bedarfsgerechter Wohnumgebung - 2.			
Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
103	Bueri Aktiv 60+	Priorität 1	Kenntnisnahme
104	FDP	Soll das über neue/bestehende Partner (Investoren/Private) geschehen?	Den Bau von Alterswohnungen kann die Gemeinde nur beschränkt beeinflussen.
105	SVP	Gemeinschaftliches Alterswohnen und Generationen durchmisches Wohnen sollen gleichermassen gefördert werden.	Zustimmende Kenntnisnahme
106	Privatperson 5	Priorität 1	Kenntnisnahme
107	SP	Mit Domum betätigt sich ein bei der ehemaligen Trotte ein professioneller unabhängiger Anbieter im Bereich gemeinschaftliches Wohnen / Alterswohnen. Eine Zusammenarbeit der Gemeinde mit Domum sollte unbedingt gesucht werden.	Der Gemeinderat ist schon seit 2021 im Zusammenhang mit verschiedenen Themen in Kontakt mit Vertretern der Oase-Gruppe. Die Gespräche haben sich in den letzten Monaten intensiviert.
1.1 - Wohnen in wunsch- und bedarfsgerechter Wohnumgebung - 3.			
Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
108	Privatperson 1	Priorität 1: Das Ziel, älter werdenden Menschen möglichst lange ein selbstständiges Leben zu garantieren, kann nur erreicht werden, wenn auf Betreuungsangebote zurückgegriffen werden kann.	Zustimmende Kenntnisnahme
109	Pro Senectute	Im Sinne von «Caring Communities» ist es sehr sinnvoll, für ein nachbarschaftliches Miteinander die gesamte Bevölkerung einzubeziehen. Der Aufbau von lebendigen und achtsamen Nachbarschaften unterstützen das selbstständige Wohnen und können Einsamkeit verhindern.	Zustimmende Kenntnisnahme
110	FDP	Das ist seitens FDP zwingend voranzutreiben.	Zustimmende Kenntnisnahme
111	SVP	Ist sinnvoll	Kenntnisnahme
112	SRP	Angebot steht. Finanzierung?	Überprüfung und ggf. Erweiterung des Angebotes
113	Mitte	Priorität 1	Kenntnisnahme
114	GLP	Priorität 1	Kenntnisnahme

1.1 - Wohnen in wunsch- und bedarfsgerechter Wohnumgebung - 4.

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
115	Pro Senectute	Ziel und Massnahme sind nicht verständlich...	Kenntnisnahme
116	Bueri Aktiv 60+	Priorität 1	Kenntnisnahme
117	FDP	Warum setzt man nicht bereits in der Ausformulierung auf regionale Planung und Umsetzung, sog. Verbundlösungen mit kommunalen Ablegern?	Eine Lösung für die stationäre Langzeitpflege in einem regionalen Verbund konnte nicht vorangetrieben werden; und ist gemäss Strategie Alter nicht das prioritäre Ziel
118	Ref. Kirchgemeinde	Priorität 1	
119	SVP	Stationäre Langzeitpflege in Zusammenarbeit mit dem Rontal	Kenntnisnahme (Bei Bedarf Zusammenarbeit in der Region)
120	Privatperson 5	Priorität 1	Kenntnisnahme
121	SRP	Angebot steht. Finanzierung?	Kenntnisnahme
122	SP	Die Prio 2 erachten wir hier als richtig.	Kenntnisnahme

1.1 - Grundsätzliche Bemerkungen

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
123	Privatperson 1	Es besteht ein Unterschied zwischen altersgerechten und betreuten Alterswohnungen. Altersgerechte Wohnungen können bei privaten Baubewilligungen verlangt werden, aber betreute Alterswohnungen gehören zur Pflicht der Gemeinde und müssen mit ambulanten Dienstleitungen gekoppelt sein. Die klassische Langzeitpflege wird weiter sinken, aber die Nachfrage nach ambulanten Dienstleitungen und betreutem Wohnen wird zunehmen, d.h. die Basis- und Wahlleistungen müssen ausgebaut werden. Somit braucht es vermehrt betreute, gemeindeeigene, altersgerechte Wohnungen mit Basis- und Wahlleistungen sowie ambulante Pflegeleistungen (z.B. Spitex), müssen gewährleistet sein. Was nicht zu unterschätzen ist, ist die Gerontopsychiatrie inkl. Demenzpatienten. Da fehlen Langzeitplätze. Nach kant. Berechnungen wird zwischen 2015 und 2035 mit einer Verdoppelung der Menschen mit Demenzerkrankungen prognostiziert. Auch darauf müsste unsere Gemeinde gewappnet sein.	Zustimmende Kenntnisnahme
124	Privatperson 4	Es gilt zu Unterscheiden zwischen altersgerechtem und betreutem Wohnen. Die Erstellung von altersgerechten Wohnungen kann allenfalls bei der Erteilung von privaten Baubewilligungen angestrebt werden. Betreute Alterswohnungen gehören in den Pflichtbereich der Gemeinde und sollten mit ambulanten Dienstleistungen gekoppelt sein. Erfahrungsgemäss sinkt die Nachfrage an klassischer Langzeitpflege, hingegen wird die Nachfrage an ambulanten Dienstleistungen und betreutem Wohnen zunehmen. Damit verbunden ist der Ausbau der Basis- und Wahlleistungen. Die Gewährleistung von mehr altersgerechten Wohnungen mit Basis- und Wahlleistungen sowie die ambulanten Pflegeleistungen müssen durch die Gemeinde garantiert werden. Was nicht unterschätzt werden darf ist die Gerontopsychiatrie inkl. die Zunahme an Demenzpatienten. Für diese Personengruppe fehlen Langzeitplätze. Laut kantonalen Berechnungen ist zwischen 2015 und 2035 mit einer Verdoppelung der Menschen mit Demenzerkrankungen auszugehen. Deshalb muss unsere Gemeinde auch in dieser Richtung gewappnet sein.	Zustimmende Kenntnisnahme
125	Mitte	Wir wissen heute nicht ob, wann und in welchem Umfang in Buchrain eine stationäre Langzeitpflege wieder angeboten werden kann. Auch deshalb sollten Massnahmen zur Erhaltung der Eigenständigkeit und insbesondere des eigenständigen Wohnens hochpriorisiert verfolgt werden	Zustimmende Kenntnisnahme
126	SVP	Altersdurchmisches Wohnen ist nicht für alle älteren Personen geeignet. Das persönliche Empfinden ist sehr unterschiedlich.	Zustimmende Kenntnisnahme

1.2 - Altergerechte Lebensräume - 1.

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
127	Privatperson 1	Sorge tragen zu den bestehenden Angeboten im öffentlichen Bereich! Buchrain hat die Post, die Bank sowie die direkte Busverbindung zur Stadt verloren. Dieser Umstand ist bes. für ältere und/oder behinderte Menschen von grossem Nachteil.	Zustimmende Kenntnisnahme. Diese Entwicklungen sind nicht im Sinne des Gemeinderats, aber leider auch nur sehr beschränkt in dessen Einflussbereich. Das Generationenprojekt hat zum Ziel, das Dorfzentrum mit seinen Angeboten zu stärken
128	Privatperson 2	Mit Ladenschluss und an Sonn- und Feiertagen ist das „Begegnungszentrum“ mit Restaurant geschlossen. Kann das geändert werden?	Kenntnisnahme (nicht in direktem Einflussbereich der Gemeinde im Zusammenhang mit der Strategie Alter)
129	Pro Senectute	Hinweis: siehe «Award» der Gesundheitsförderung Kt. LU Award - Kanton Luzern	Kenntnisnahme
130	FDP	Dazu gibt es bereits klare gesetzlich Grundlagen. Inwiefern dies hier noch aufzuführen ist, erschliesst sich uns nicht.	Kenntnisnahme
131	Privatperson 4	Zu den bestehenden Infrastrukturen wie z.B. Einkaufsgeschäfte muss Sorge getragen werden. Der Verlust von Post und Bank, sowie die direkte Busverbindung zur Stadt Luzern ist für ältere und auch behinderte Menschen zu einem nachteiligen Hindernis geworden.	Zustimmung. Diese Entwicklungen sind nicht im Sinne des Gemeinderats, aber leider auch nur sehr beschränkt in dessen Einflussbereich. Das Generationenprojekt hat zum Ziel, das Dorfzentrum mit seinen Angeboten zu stärken.
132	SVP	einverstanden	Kenntnisnahme

1.2 - Altergerechte Lebensräume - 2.

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
133	Privatperson 2	S. Ortsbus	Kenntnisnahme
134	FDP	Das muss zum vorangegangenen Ziel zwingend mitberücksichtigt werden.	Kenntnisnahme
135	Die Mitte	Priorität 1	Kenntnisnahme
136	SVP	Teilweise bereits vorhanden?	Zustimmung
137	SRP	Fahrdienst unbedingt beibehalten	Fahrdienst wird heute durch den Samariterverein sichergestellt. Aktuell ist keine Änderung geplant
138	SP	Priorität 1	Kenntnisnahme

1.2 - Altergerechte Lebensräume - 3.

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
139	Privatperson 1	Diese müssen aber ein entsprechendes Fachwissen und Interesse mit sich bringen.	Zustimmende Kenntnisnahme
140	FDP	Soll das einzig über die neue Kommission GSK geschehen? Wie will man die ältere Bevölkerung in die Kommission(en) bringen? Was wird heute bereits aktiv gepflegt?	Dies soll teilweise über die Kommission Gesundheit und Soziales erfolgen. Zudem soll dieses Thema auch Inhalt der "Informations- und Beartungsstelle" sein
141	Privatperson 4	Die Kommissionen müssen durch entsprechende Fachkräfte beraten und unterstützt werden.	Zustimmende Kenntnisnahme
142	Ref. Kirchgemeinde	Priorität 1. ÖV-Situation ist nicht befriedigend. Evtl. Shuttle Dienst organisieren für Angehörige von auswärtsbetreuten Senioren.	Kenntnisnahme (Die Gemeinde hat mit dem Samariterverein bereits heute eine diesbezügliche Leistungsvereinbarung)

1.2. - Grundsätzliche Bemerkungen

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
143	Privatperson 3	Bemerkung siehe oben > Barrierefreie Zugänge sind in öffentlichen Nutzungen seit 20 Jahren Verpflichtung!!	Kenntnisnahme
144	SVP	Die Bedürfnisse und Änderungsvorschläge der älteren Generation sollen auf wiederkehrender Basis bei der betroffenen Personengruppe direkt ermittelt werden.	Kenntnisnahme

2.1 Ambulante Hilfe, Betreuung und Pflege 1.

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
145	Pro Senectute	Betreuungs- und Unterstützungsleistungen müssen für alle Menschen bezahlbar sein. Eine finanzielle Unterstützung von Seiten Gemeinde für Menschen mit wenig Einkommen würde verhindern, dass diese Menschen frühzeitig in eine stationäre Institution eintreten müssen, weil sie sich Betreuung und Unterstützung Zuhause nicht leisten können, was auch für den Restkostenfinanzierer interessant ist. Ist hier etwas angedacht?	Problem ist bekannt. Für Unterstützung gibt es Ergänzungsleistungen, Hilfenentschädigung und weitere Unterstützungsangebote.

2.1 Ambulante Hilfe, Betreuung und Pflege 2.

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
146	Privatperson 1	Muss auch Priorität 1 haben	Kenntnisnahme
147	FDP	Ist die «Stelle in der Gemeinde» nur kommunal organisiert oder ist diese ebenfalls von Grund auf «regional» geplant? Mehrere Arbeitsorte bieten sich dazu.	Gegenstand des Konzeptes "Informations- und Beratungsstelle Alter"
148	GSK	Priorität 1. Teils im Punkt 1 schon enthalten, daher die Priorität gleich setzen	Zustimmende Kenntnisnahme
149	Privatperson 4	Priorität 1. Dieser Punkt sollte ebenfalls prioritär sicher gestellt werden.	Zustimmende Kenntnisnahme
150	Kath. Kirchgemeinde	Priorität 1. Teils im Punkt 1 schon enthalten, daher die Priorität gleich setzen	Zustimmende Kenntnisnahme
151	SVP	In Zusammenarbeit mit den Rontaler Gemeinden	Kenntnisnahme (Regional anstatt Rontaler Gemeinden)
152	SRP	Wir unterstützen dieses Angebot. Finanzierung	Kenntnisnahme
153	SP	Die Evaluation des Bedarfs kann allenfalls an eine bereits in der ambulanten Hilfe tätige Organisation ausgelagert werden.	Kenntnisnahme

2.1 - Grundsätzliche Bemerkung

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
154	Privatperson 3	„Schaffung von bedarfsgerechtem Angebot“ ist gut. Es müssen auch Wege gesucht werden, um „vereinsamungsgefährdete Personen“ zu lokalisieren und dann zu motivieren..	Aufgabe der "Beratungsstelle Alter"
155	SVP	Freiwillige Tätigkeiten sollen vermehrt miteinbezogen werden. Z.Bsp. begleitete Spaziergänge	
156	SRP		

2.2 Stationäre und hybride Langzeitpflege - 1.

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
157	Privatperson 1	Ein stationäres Pflegeangebot ist ein Muss für eine Gemeinde in der Grösse von Buchrain. Eine Zusammenarbeit mit den Rontal Gemeinden könnte allenfalls in Bezug von Demenz-Patienten in Erwägung gezogen werden.	Zustimmende Kenntnisnahme. Verschiedene Studien zeigen, dass in Zukunft insbesondere Pflegeplätze für Demenzpatienten fehlen werden
158	Pro Senectute	Unbedingt 1. Priorität favorisieren!! Siehe dazu auch die Antwort im Fragebogen Teil 1 zur Frage 2.	Zustimmende Kenntnisnahme
159	Bueri Aktiv 60+	Sehr wichtig	Zustimmende Kenntnisnahme
160	FDP	Die Priorisierung ist absolut richtig. Eine Gemeinde in der Grösse von Buchrain muss Pflegeplätze vor Ort anbieten können. Dabei aber mit Partnern den Weg zu suchen ist organisatorisch, monetär wie auch knowhowmässig der richtige Weg.	Zustimmende Kenntnisnahme
161	Privatperson 4	Es ist eine Schande für eine aufstrebende Gemeinde wie Buchrain, dass ein Alterszentrum geschlossen werden muss. Diese Fehlleistung muss so schnell wie möglich korrigiert werden.	Die Schliessung des Alterszentrums Tschann war für alle eine schmerzvolle Erfahrung. Es ist dem Gemeinderat daher ein sehr grosses Anliegen, wieder ein für die Gemeinde passendes Angebot schaffen zu können.
162	Die Mitte	Priorität 1 – Gespräche konstant weiterführen	Kenntnisnahme
163	Ref. Kirchgemeinde	Hinweis weglassen: Drohung	Zustimmende Kenntnisnahme. Formulierung wird ersatzlos gestrichen.

164	SVP	Die Abklärung und Evaluation mit dem Rontal sollte auch erste Priorität sein weil voneinander abhängig. Für uns hat die Zusammenarbeit mit dem Rontal erste Priorität	Nach Gesprächen mit mehreren Anbietern in umliegenden Gemeinden hat sich der Gemeinderat dafür entschieden, in erster Priorität die Möglichkeiten für ein Angebot im Dorf zu prüfen. Die gegenseitige Abhängigkeit ist nicht gegeben.
165	Privatperson 5	Erster Teil wichtig, zweiter Teil nur im Notfall	Kenntnisnahme
166	SP	Erster Teil: Dieses Vorgehen wird gestützt.	Kenntnisnahme

2.2 Stationäre und hybride Langzeitpflege - 2.

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
167	Pro Senectute	Toll!! Sollte dies gelingen, dann wäre das ein riesen Schritt in die richtige Richtung und wegweisend für viele Projekte im Kanton Luzern!	Zustimmende Kenntnisnahme
168	Bueri Aktiv 60+	Im Gebiet Tschann, nicht nur gemeindeeigene Alterswohnungen	Hybride Langzeitpflegeplätze sind grundsätzlich nur im selben Gelände realisierbar (u.a. Auflage der kantonalen Bewilligungsbehörde)
169	FDP	In wie fern sich das umsetzen lässt, bleibt zweifelhaft. Die zu den höheren Pflegestufen mitsteigenden Infrastruktur sowie Einrichtungskosten werden auch zukünftig für Bueri nicht einfach so finanzierbar sein.	Kenntnisnahme
170	Die Mitte	Nur, wenn diese Wohnungen an ein Pflegeheim angegliedert sind.	Dies ist Voraussetzung
171	SVP	Dieses Angebot soll auch für andere altersgerechte Wohnungen zur Verfügung stehen.	Ein Wechsel zwischen ambulanter und stationärer Langzeitpflege (hybrides Modell) ist grundsätzlich nur im selben Gebäudekomplex möglich
172	Privatperson 5	wichtig	Zustimmende Kenntnisnahme
173	SRP	Umsetzbar	Stationäre, hybride Langzeitpflege
174	SP	Es wäre sehr sinnvoll und wünschenswert, wenn im Rahmen einer professionellen Partnerschaft die meisten Leistungen aus einer Hand bezogen werden könnten.	Kenntnisnahme. (Ist Teil des Vorhabens "Seniorenzentrum Buchrain")

2.2 Stationäre und hybride Langzeitpflege - 3.

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
175	Privatperson 1	Das Alterszentrum «Tschann» war finanziell immer selbsttragend. Professionelle Anbieter sehen in der Altersbetreuung lukrative Geschäfte. Aus diesem Grund könnte mit professionellem Personal ein Eigenbetrieb für die Gemeinde auch interessant sein.	Kenntnisnahme. Zeitgemässe Infrastruktur und effiziente Betriebsführung sind für ein erfolgreiches Pflegeangebot entscheidend. Eine Professionalisierung ist unabdingbar. Ein neuerlicher Betrieb einer Langzeitpflegelinstitution in den Räumlichkeiten am Unterdorfweg 3 nach baulichen Anpassungen wurde geprüft. Die fachliche Analyse hat ergeben dass dieses Modell aus betrieblicher und finanzieller Sicht für einen eigenständigen Betrieb nicht geeignet ist.
176	Pro Senectute	Siehe dazu die Antwort im Fragebogen Teil 1 zur Frage 2.	
177	Bueri Aktiv 60+	Gemeinde soll Kontrollorgan für die externen Betreiber bleiben	Via Leistungsaufträge kann die Gemeinde Einfluss auf das Angebot nehmen und nötige Kontrollen sicherstellen.
178	FDP	Dito Ziel 2	Kenntnisnahme
179	Privatperson 4	Das Alterszentrum «Tschann» war keine Last für Buchrain. Dass aus solchen Zentren lukrative Betriebe entstehen können, zeigt das zunehmende Interesse von privaten Dienstleistern.	Zustimmende Kenntnisnahme (Unter anderem aufgrund des Fachkräftemangels und Kostendruckes sind grössere Zusammenschlüsse und Gruppen in den Bereichen Alter und Betreuung befähigt, umfassende Angebote stufen- und kostengerecht anzubieten)

180	Ref. Kirchgemeinde	Buchrain prüft verschiedene Formen der Betriebsführung und entscheidet nach Evaluation, welches der sinnvollste Weg ist. Welche Pflegeeinrichtung wir haben wollen und werden, interne oder externe Führung muss nach Evaluation entschieden werden.	Kenntnisnahme
181	SVP	Stationäre Langzeitpflege in Zusammenarbeit mit andern Rontaler Gemeinden.	Gespräche für vertiefere Zusammenarbeit wurden geführt, erwiesen sich aber als nicht zielführend.
182	Privatperson 5	Der Gemeinderat sollte jedoch jederzeit Einfluss nehmen können, sollte die Dienstleistungen nicht zur Zufriedenheit der Bevölkerung geführt werden. Vorschlag: Dafür Parzelle günstiger im Baurecht abgeben.	Zustimmende Kenntnisnahme (Mit einer Leistungsvereinbarung kann die Gemeinde Einfluss auf das quantitative und qualitative Angebot nehmen)
183	SP	Das klare Bekenntnis zu einer Partnerschaft wird unterstützt.	Kenntnisnahme

2.2 Grundsätzliche Bemerkung

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
184	Privatperson 3	Für Buchrain als weniger „betuchte“ Gemeinde, haben Zusammenarbeitsmodelle in der Region immer Priorität. Gemeinden zusammen können eher die kritische Grösse erreichen, um ein Angebot wirtschaftlich „tragbar“ und „führbar“ zu machen. Wobei die Bedürfnisse des Menschen im Mittelpunkt stehen müssen. Private Betreiber dürfen sich nicht der Gewinnmaximierung verschreiben. Angebote müssen für die Kunden tragbar sein.	Zustimmung (Aus Sicht des Gemeinderates ist das "Bedürfnis des Menschen" ein Langzeitangebot in der Gemeinde)
185	Die Mitte	Eine Gemeinde mit über 6000 Einwohnern «muss» Langzeitpflege anbieten.	Zustimmende Kenntnisnahme

3. - Prävention und Gesundheitsförderung - 1.

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
186	Privatperson 1	Priorität 2: Dazu gibt es bereits vermehrte Angebote, die genutzt werden könnten. Z.B. Pro Senectute, Krankenkassen, Spitalvorträge etc.	Zustimmung. Der Gemeinderat will keine eigene Angebote lancieren, sondern Informationen vermitteln und bestehende Angebote soweit als möglich unterstützen.
187	Bueri Aktiv 60+	Und finanzielle Mittel	Die finanzielle Situation der Gemeinde ist angespannt. Finanzielle Mittel können nur beschränkt eingesetzt werden.
188	FDP	Da sieht die FDP eine andere Priorisierung. Auch sollen solche Angebote regional oder überregional entwickelt werden. Die Zielgruppengrösse ist ansonsten sehr rasch zu gering, womit Aufwand und Ertrag nicht mehr übereinstimmen.	Geplant ist, Angebote regional zu organisieren; lokal anzubieten
189	GSK	Buchrain stellt wo nötig Infrastruktur oder die finanziellen Mittel zur Verfügung.	Zustimmende Kenntnisnahme. Die finanzielle Situation der Gemeinde ist angespannt. Finanzielle Mittel können nur beschränkt eingesetzt werden.
190	Die Mitte	Und finanzielle Unterstützung	Die finanzielle Situation der Gemeinde ist angespannt. Finanzielle Mittel können nur beschränkt eingesetzt werden.
191	Privatperson 5	Und finanzielle Mittel zur Verfügung	Die finanzielle Situation der Gemeinde ist angespannt. Finanzielle Mittel können nur beschränkt eingesetzt werden.
192	Ref. Kirche	"... Infrastruktur oder finanzielle Mittel ..."	Zustimmende Kenntnisnahme (Strategie Alter wird sinngemäss angepasst)
193	SRP	Ist genügend und gut ausgebildetes Personal zu finden?	Kenntnisnahme
194	SP	Zurzeit besteht mit Bueri 60+ eine starke Organisation. Die Gemeinde Bueri soll in aller erster Linie solche Initiativen unterstützen und allenfalls Aufgaben delegieren.	Zustimmende Kenntnisnahme

3. - Prävention und Gesundheitsförderung - 2.			
Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
199	FDP	Vernetzung ist gut, überregionale Zusammenarbeit und Umsetzung ist noch besser.	Geplant ist, Angebote regional zu organisieren; lokal anzubieten
200	GLP	Priorität 2	Kenntnisnahme
3. - Grundsätzliche Bemerkung			
Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
201	SVP	Dieses Handlungsfeld ist prädestiniert für ein gemeinsames Angebot der Rontaler Gemeinden. Ressourcen würden optimal und zielorientiert eingesetzt. Es könnten jeweils Vorträge/Workshops/Fragerunden alternierend in den Gemeinden durchgeführt werden, falls bei anderen Gemeinden schon im Angebot.	Zustimmende Kenntnisnahme
202	SP	Prävention und Gesundheitsförderung kann gut in Form von Projektorganisation delegiert werden.	Kenntnisnahme
4. - Information, Beratung und Koordination - 1.			
Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
203	Privatperson 1	Dazu braucht es keine neue Stelle. Diese Aufgabe gehört zu den Pflichten der Abteilung Soziales der Gemeinde Buchrain.	Die Abteilung Soziales nimmt diese Aufgaben wahr, es zeigt sich aber, dass hier eine Hemmschwelle besteht, das Angebot zu nutzen.
204	Pro Senectute	Die Erfahrung zeigt, dass der kommunale Bezug und ein möglicher persönlicher Kontakt eines Beratungsangebots für ältere Menschen wichtig sind. Ein regionales Angebot kann diesem Bedürfnis nur schwer Rechnung tragen.	Zustimmende Kenntnisnahme
205	FDP	Wenn diese zu schaffende Stelle zusammen mit einer oder mehreren anderen Gemeinden angegangen wird? Ja. Man kann sich auch eine Schalterzeit von 1-3 Halbtagen vorstellen, dies im Wechsel mit anderen Gemeinden.	Kenntnisnahme. Eingeschränkte Öffnungszeiten sind sicher realistisch.
206	Privatperson 4	Die Federführung hierzu muss bei der Gemeinde liegen. Eine gute Zusammenarbeit ist erstrebenswert, eine vollständige Delegation der Aufgabe darf nicht das Ziel sein.	Zustimmende Kenntnisnahme
207	Ref. Kirchgemeinde	Bestehende Konzepte aus der Region sollen zugezogen werden (Kriens, Rothenburg).	Zustimmende Kenntnisnahme
208	GLP	Priorität 2 Nicht zwingend eine entsprechende (Teilzeit-) Stelle nötig. Gemeinde kann an geeignete Partner verweisen (Telefonnummer, Mailadresse)	Vgl. Stellungnahme von Pro Senectute oben. Der persönliche Kontakt ist wichtig, Beratung per Mail oder Telefon ist für viele ältere Personen nicht attraktiv.
4. - Information, Beratung und Koordination - 2.			
Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
209	Privatperson 1	s. Punkt 1	Kenntnisnahme
210	FDP	Dito wie Ziel 1.	Kenntnisnahme. Eingeschränkte Öffnungszeiten sind sicher realistisch.
4. - Information, Beratung und Koordination - 3.			
Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
211	Pro Senectue	Caring Community, siehe auch 1.1. Ziel 3	Zustimmende Kenntnisnahme
212	FDP	Absolut richtig: Vernetzen – koordinieren – optimieren – professionalisieren. Und das mit höchster Kompetenz!	Zustimmende Kenntnisnahme
213	GLP	Das ist in unseren Augen eine zentrale Rolle der Gemeinde: die aktive Vernetzung der Akteure in der Altersversorgung - über die Gemeindegrenzen hinweg. Denken für die Region.	Zustimmende Kenntnisnahme

4. - Grundsätzliche Bemerkung			
Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
214	Privatperson 3	Die SCHAFFUNG der Stelle und nicht das Erstellen des Konzepts hat Priorität. Das Konzept ist Mittel zum Zweck!	Kenntnisnahme
215	SVP	Begrüssen die regionale Zusammenarbeit, Ressourcen können besser eingesetzt und die Professionalität gefördert werden.	Kenntnisnahme (Regionale Zusammenarbeit muss situativ entschieden werden)
216	SP	Eine eigene Stelle für Buchrain zu diesem Thema erscheint uns nicht zeitgemäss. Das Projekt Drescheibe 65plus Rontal der Spitex muss als erstes genau evaluiert werden. Es sollte alles bieten, was unter dem 1. Ziel formuliert wird. Auch eine Zusammenarbeit mit der Pro Senectute muss angeschaut werden.	(Die Drehscheibe 65 Plus wird von Pro Senecture betrieben. Die Anzahl Kontakte sind rückläufig.) Die Bedarfabklärung ist teil des nachfolgenden Konzeptes "Informationsstelle Alter Buchrain"
5. - Betreuung und pflegende Angehörige - 1.			
Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
217	Pro Senectute	Sehr wichtig!	Zustimmende Kenntnisnahme
218	FDP	Absolut richtig und wichtig.	Zustimmende Kenntnisnahme (Kantonale Initiative der Mitte sowie Gegenvorschlag des Regierungsrates in Bearbeitung)
219	Ref. Kirchgemeinde	Guter Vorschlag. Konkretisierung notwendig.	Zustimmende Kenntnisnahme (Kantonale Initiative der Mitte sowie Gegenvorschlag des Regierungsrates in Bearbeitung)
220	GLP	Unterstützung nur, wenn die zu betreuende Person auch in der Gemeinde wohnt? Diese Unterscheidung würde ich nicht machen - möglichst gross fassen aber hier nicht ansprechen.	Zustimmende Kenntnisnahme (Kantonale Initiative der Mitte sowie Gegenvorschlag des Regierungsrates in Bearbeitung)
5. - Betreuung und pflegende Angehörige - 2.			
Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
221	Privatperson 1	Priorität 1: Auch dieses Ziel sollte prioritär behandelt werden. (she. grundsätzl. Bemerkungen)	Zustimmende Kenntnisnahme
222	Pro Senectute	Sehr wichtig!	Zustimmende Kenntnisnahme
223	Bueri Aktiv 60+	Priorität 1	Kenntnisnahme
224	GSK	Priorität 1.	Zustimmende Kenntnisnahme. Regionale Lösung soll angestrebt werden
225	Ref. Kirchgemeinde	Priorität 1. Aus unserer Sicht sehr hohe Priorität, stösst auf grosse Nachfrage.	Zustimmende Kenntnisnahme
226	Kath. Kirchgemeinde	Priorität 1	Kenntnisnahme
227	Privatperson 5	Priorität 1	Kenntnisnahme
228	SP	Sollte in Buchrain ein Angebot für Langzeitpflege eines Drittanbieters entstehen, müsste dies unbedingt ein integrierter Bestandteil sein.	Zustimmende Kenntnisnahme (Teil des Konzeptes "Infostelle Alter Buchrain")
229	GLP	Priorität 1	
5. - Grundsätzliche Bemerkung			
Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
230	Privatperson 1	Zur Erfüllung dieses Leitsatzes sehe ich eine unabdingbare Zusammenarbeit mit andern Gemeinden und Institutionen.	Zustimmende Kenntnisnahme

231	Privatperson 3	Mitwirkung und kommunale Förderung bei Freiwilligenorganisationen beginnt nicht erst mit der Pensionierung. Freiwilligenarbeit muss früh gepflegt werden, wenn die Gemeinde und die BewohnerInnen davon profitieren sollen. So sollte man z.B. bei der Nonprofit AltBar den Betreibern nicht organisatorische Hürden beim Betrieb aufstellen (Bau- & einschränkende Betriebsbewilligungen). Die AltBar ist sozial und für alle. Man muss nicht den Betrieb des Adlers schützen. Die AltBar kann den Adler auch zum Erfolg stimulieren. Wann nutzt der Adler sein Gartenrestaurant für sommerliche Anlässe?	Kenntnisnahme (Bei "Betreuenden und pflegenden Angehörigen" ist nicht Freiwilligenarbeit gemeint)
232	Privatperson 5	Die Schaffung einer Tagesstätte wie in Punkt 2 ist sehr notwendig und sollte rasch realisiert werden	Zustimmende Kenntnisnahme
233	Die Mitte	Das Angebot einer Tagesstätte wäre sehr wichtig, jedoch mit Transportmöglichkeit. Eine Tagesstätte könnte an ein Pflegeheim angegliedert werden.	Zustimmende Kenntnisnahme. Bei Transportbedarf verfügt die Gemeinde Buchrain unter anderem über eine diesbezügliche Leistungsvereinbarung mit dem Samariterverein Buchrain.
234	SRP	5.2: Wir unterstützen diese Vorgehen	Kenntnisnahme

6. - Soziale Teilhabe - mihelfen und mitgestalten - 1.

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
235	Privatperson 2	Die Angebote von Bueri 60 plus können durch die Gemeinde vermehrt unterstützt und publiziert werden.	Kenntnisnahme
236	Pro Senectute	Schön wäre es, wenn alle Themen auch im generationenübergreifenden/-verbindenden Kontext entwickelt werden und auch bei Mitwirkungsprozessen die unterschiedlichen Menschen miteinander in Kontakt gebracht werden.	Zustimmende Kenntnisnahme
237	Bueri Aktiv 60+	Für 60+ ist das kein Problem, bei 80+ müssen die Informationskanäle angepasst werden.	Kenntnisnahme. Das Anliegen ist erkannt.
238	FDP	Absolut richtig und wichtig!	Kenntnisnahme
239	GSK	Die gesellschaftliche Mitwirkung für Altersfragen ist für Personen ab 60 Jahren durch spezifische Prozesse garantiert	Zustimmende Kenntnisnahme (Strategie wird sinngemäss angepasst)
240	Röm.-Kath. Kirche	"... Personen ..." anstatt "... Generationen ..."	Zustimmende Kenntnisnahme. Strategie wird sinngemäss angepasst
241	Die Mitte	Viele Senioren sind inzwischen PC-affin. Z. B. Wandergruppe: es melden sich 97% online an!	
242	Ref. Kirchgemeinde	Zuwenig konkret	Zustimmende Kenntnisnahme
243	Privatperson 5	Welche? Auch für Generation 80+	Kenntnisnahme (Mit 60+ ist auch die Generation 80+ gemeint)

6. - Soziale Teilhabe - mihelfen und mitgestalten - 2.

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
244	Ref. Kirchgemeinde	Resilienzförderung	Zustimmende Kenntnisnahme
245	SP	In diesem Bereich gibt es schon einiges. Erscheint uns nicht sehr wichtig.	Kenntnisnahme

6. - Soziale Teilhabe - mihelfen und mitgestalten - 3.

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
246	Pro Senectute	Ist auch für Weiterbildung, Unterstützung und Wertschätzung der Freiwilligen gesorgt?	Frage muss im Zusammenhang mit dem Projekt "Freiwilligenarbeit" beantwortet werden

6. - Soziale Teilhabe - mihelfen und mitgestalten - 4.

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
247	FDP	Absolut richtig und wichtig!	Kenntnisnahme
248	Die Mitte	Viele Senioren sind inzwischen PC-affin. Z. B. Wandergruppe: es melden sich 97% online an!	Kenntnisnahme
249	Privatperson 5	Wie? Haben Sie die Finanzen	Kenntnisnahme

6. - Grundsätzliche Bemerkung			
Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
250	Privatperson 3	zu Pkt 4. Z.B. AltBar und andere	Kenntnisnahme
7. - Ältere Menschen mit Migrationshintergrund - 1.			
Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
251	FDP	Werden diese DL «in der eigenen Muttersprache» nach Bedarf angefertigt? Es stellt sich auch die Frage, ob eine Realisation nicht auch z.B. gemäss der Muttersprache gemäss der 5 grössten Migrationsgruppen (exkl. vier Landesprachen und Englisch) möglich ist.	Kenntnisnahme
252	GSK	Priorität 2. Höhere Priorisierung, da jetzt schon sehr häufig ein Thema / Problem.	Zustimmende Kenntnisnahme
253	Die Mitte	Priorität 2, viele Infos sind bereits durch Pro Senectute mehrsprachig erhältlich. Keine Bueri spezifische Infos nötig.	Kenntnisnahme
254	Ref. Kirchgemeinde	Priorität 2	Kenntnisnahme
255	Kath. Kirchgemeinde	Priorität 2. Höhere Priorisierung, da jetzt schon sehr häufig ein Thema / Problem. Schlüsselpersonen suchen bzw. organisieren	Kenntnisnahme
256	SVP	Der Bedarf an Infomaterial, in welchen Fremdsprachen von wie vielen Personen benötigt wird, soll vorab evaluiert werden.	Kenntnisnahme
257	SP	Priorität 3 ist nicht angemessen. Dieses Ziel ist relativ einfach umzusetzen.	Kenntnisnahme
7. - Ältere Menschen mit Migrationshintergrund - 2.			
Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
7. - Grundsätzliche Bemerkung			
Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
258	Privatperson 3	Angebote in der Sprache der Migranten sind gut. Viel besser ist aber die Kenntnis unserer Sprache und Kultur zu vermitteln und Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, um zu integrieren.!!!	Kenntnisnahme
8. - Steuerung und Qualitätssicherung - 1.			
Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
259	SVP	Existiert ein solches Monitoring bereits in anderen Gemeinden?	Ein Monitoring bezüglich der Strategie Alter muss für Buchrain implementiert werden
8. - Steuerung und Qualitätssicherung - 2.			
Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
260	Bueri Aktiv 60+	Bravo	Kenntnisnahme
261	FDP	Die Grenzen des Möglichen werden auch hier durch die Budgetierung gesetzt. Und doch ist es wichtig, die zukünftig stark wachsende Zielgruppe adäquat supporten zu können.	Kenntnisnahme
262	GSK	Diesen Punkt an dritter Stelle nehmen	Kenntnisnahme
263	Privatperson 5	Nach welchen Kriterien? Wie heute nur nach finanziellen Kriterien.	Ziele und Massnahmen beinhalten immer unterschiedliche Kriterien für die Beurteilung; meistens qualitative, zeitliche und finanzielle Messgrössen

8. - Steuerung und Qualitätssicherung - 3.

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
264	Pro Senectute	Hinweis: siehe dazu die Checkliste von Gerontologie CH «altersfreundliche Gemeinde» Behörden – Plattform Altersfreundliche Gemeinde.ch (altersfreundliche-gemeinde.ch)	Kenntnisnahme
265	GSK	Priorität 1. Diesen Punkt an zweiter Stelle nehmen	Kenntnisnahme
266	Ref. Kirchgemeinde	Priorität 1	Kenntnisnahme
267	Kath. Kirchgemeinde	Priorität 1	Kenntnisnahme

8. - Grundsätzliche Bemerkung

Nr.	Eingabe durch	Wortlaut	Stellungnahme Gemeinderat
268	Privatperson 3	Evaluation für bedarfsgerechte Angebote ist gut. Dies darf aber nicht „veradministriert“ und „verakademisiert“ werden. Der Schwerpunkt des beschränkten Mitteleinsatzes muss die Umsetzung für die Gemeinde sein.	Kenntnisnahme
269	GSK	Leistungsvereinbarungen sind für die Qualität nicht aussagekräftig. Daher ist ein Monitoring zur Überwachung der Resultate für eine Neuevaluation nötig.	Zustimmende Kenntnisnahme. Leistungen durch Dritte müssen vermehrt überwacht werden.
270	Die Mitte	Allgemein: Das Generationen Projekt böte Möglichkeiten, einen Mittagstisch generationenübergreifend anzubieten. Alle Entscheidungen für die kommende Jahre werden mitgeprägt werden durch den Mangel an Pflegefachleuten. Darum sorgfältig und bewusst ein Angebot schaffen, welches auch leist- und finanzierbar ist.	Zustimmende Kenntnisnahme. Das Angebot eines "Mittagstisches" ist Bestandteil des Vorhabens "Seniorenzentrum Buchrain"
271	Kath. Kirchgemeinde	Leistungsvereinbarungen sind für die Qualität nicht aussagekräftig. Daher ist ein Monitoring zur Überwachung der Resultate für eine Neuevaluation nötig Schlussbemerkungen: Als kath. Kirche von Buchrain-Perlen wünschen wir uns, dass die Gemeinde eine interreligiöse Altersseelsorge unterstützt, indem sie auch die notwendigen Räumlichkeiten ermöglicht.	Zustimmende Kenntnisnahme. Leistungen durch Dritte müssen vermehrt überwacht werden.
272	SP	Das laufende Monitoring erscheint uns sehr wichtig.	Kenntnisnahme